

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Object: Omphalos-Schüssel mit Fischblasenornament und Einhörnern</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum<br/>Matthäikirchplatz<br/>10785 Berlin<br/>030 / 266424301<br/>kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventory number: F 1534</p> |
|--|--|

## Description

Die wegen des Buckels im Zentrum so genannte Omphalos-Schüssel (griech. „ὀμφαλός“, Omphalos = Nabel) zeigt im Zentrum ein gewirbeltes Fischblasenornament, umgeben von je drei Rundbuckeln und Rosetten, zwischen denen aus Löwenköpfen je zwei Akanthusblüten entwachsen. Zwischen diesen erscheint ein springendes Einhorn mit zurückgewandtem Kopf. Das gleiche Einhorn-Motiv zeigt auch eine weitere Beckenschläger-Schüssel im Berliner Kunstgewerbemuseum (Inv. Nr. F 1762) sowie eine Omphalos-Schüssel in der Sammlung Egyeki-Szabó (Nr. 87).

Beckenschläger-Schüsseln aus getriebenem Messing wurden zunächst überwiegend als Hausgerät benutzt, etwa als Blutschüsseln oder Waschgerät. Erst im Laufe des 15. Jahrhunderts wurden Dekore und bildliche Darstellungen üblich, so dass die Schüsseln zuweilen zum reinen Schmuckgegenstand werden konnten und zunehmend auch im sakralen Bereich Verwendung fanden, so als Taufschüsseln oder Kollektenteller.

Zentren der Herstellung waren Nürnberg, Dinant und der Niederrhein. Sichere Hinweise zur Lokalisierung einzelner Exemplare fehlen zumeist, so dass die in der Literatur häufig vorgenommenen Zuweisungen nach Nürnberg in der Regel als nicht gesichert gelten können. LL

## Basic data

Material/Technique:

Messing

Measurements:

Durchmesser x Tiefe: 49,5x8,1 cm

## Events

[Relationship to location]      When

Who

Where Nuremberg